

Daneben konnte die Benutzung des Dekrets Burchards von Worms wahrscheinlich gemacht werden, das kurze Zeit nach der Abfassung der Papstgeschichte des PsL in Osnabrück von Wido für seinen *Liber de controversia inter Hildebrandum et Heinricum imperatorem* konsultiert wurde²⁸⁶). Einiges aus den Viten nach Gregor I. mag noch aus dem Pseudoisidor-Exemplar des Verfassers der Papstgeschichte stammen, wie seine Kenntnis der Lateransynode von 649 und des Vitalian-Briefes JE 2090²⁸⁷).

An historischen Darstellungen sind Liudprand von Cremonas *Antapodosis* und Reginos Chronik im PsL verwertet worden²⁸⁸). Auf Reginos Chronik dürfte der Bericht über die *Revelatio Stephano papae ostensa* in Kapitel 94 des PsL zurückgehen²⁸⁹), und die *Vita Johannes' VIII.* beschließt der Verfasser des PsL mit der Nachricht aus Reginos Chronik über den Eid, den Kaiser Ludwig II. († 875) dem Adalgisus von Benevent leisten mußte, der aber vom Papst im Blick auf das Staatswohl als ungültig erklärt wurde²⁹⁰). Reginos Erzählung muß im 11. Jahrhundert als Musterbeispiel für die Möglichkeit der Eidlösung durch den Papst gegolten haben. Sie wurde auch von Bernhard von Hildesheim in seinem *Liber canonum contra Heinricum IV.* (1085) und von Manegold von Lautenbach in seinem *Liber ad Gebhardum* (1083/85) aufgenommen²⁹¹).

²⁸⁶) S. oben S. 34 f. Anm. 82.

²⁸⁷) S. 92, 29—31 = Migne 1235 A; das Zitat bei Mansi 10, 1158 C und JE 2090 (S. 93, 17 ff. = Migne 1235 C).

²⁸⁸) S. oben S. 20 f.

²⁸⁹) S. 100, 1 ff. = Migne 1240 C/D; Reginos Chronik, hg. v. F. Kurze, MGH Scr. rer. Germ. 50 (1890) S. 44; zur *Revelatio* vgl. W. Levison, in: Wattenbach-Levison-Löwe 2 (1953) S. 163 Anm. 6; über die Beziehungen des *Constitutum Constantini* zur *Revelatio* vgl. H. Fuhrmann, Das frühmittelalterliche Papsttum und die Konstantinische Schenkung, in: *I problemi dell'Occidente nel secolo VIII* (Settimane di studio del Centro Italiano di studi sull'alto medioevo 20, 1, 1973) S. 268 f. Anm. 27.

²⁹⁰) S. 117, 12—20 = Migne 1255 C; Reginos Chronik, S. 104.

²⁹¹) Bernhard von Hildesheim, *Liber canonum*, hg. v. F. Thanner, MGH Libelli de lite 1, 507, 42 ff.; Manegold von Lautenbach, *Liber ad Gebhardum*, hg. v. K. Francke, ebenda S. 393, 17 ff.